

The background of the entire cover is a photograph of two women standing on a staircase. The woman on the left has long, wavy brown hair and is wearing a blue denim jacket over a grey top. The woman on the right has short grey hair, wears black-rimmed glasses and a brown knit sweater. Both are smiling and looking towards the camera. They are leaning on a light-colored wooden handrail.

careum

Careum
Hochschule Gesundheit
Teil der Kalaidos Fachhochschule

CAREUM HOCHSCHULE GESUNDHEIT

Geschäftsbericht 2023

MEHR ERFAHREN
careum-hochschule.ch



UNSERE VISION

«Heute lehren, lernen und forschen für die Gesundheitswelt von morgen»

Der Geschäftsbericht wurde verfasst von
Prof. Dr. Jacqueline Martin, CEO und Rektorin
Prof. Dr. Jörg Haslbeck, Prorektor
Careum Hochschule Gesundheit

unter Mitwirkung von:
Dr. Milena Svec Goetschi, Diana Kohler und Elena Guggiari

Februar 2024

Neue Gesichter in der Lehre, neue digitale Lernformate, neue Forschungsprojekte und die Einführung einer neuen Schulverwaltungssoftware, ein neuer Award – die Hochschule ist 2023 in Aufbruchstimmung und bietet weiterhin bewährte Qualität.

Neue Studiengangsleitungen

Im ersten Halbjahr 2023 gab es einen doppelten Wechsel in der Leitung der pflegewissenschaftlichen Studiengänge der Ausbildung. Sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudiengang Science of Nursing starteten neue Studiengangsleitungen. Beide Positionen konnten mit herausragend qualifizierten Fachpersonen neu besetzt und ein reibungsloser Übergang gewährleistet werden: Die neuen Studiengangsleitungen bauen auf dem soliden Fundament ihrer Vorgängerinnen auf und bringen frischen Wind und neue Perspektiven ein.

Im Bachelorstudiengang übernahm der klinische Pflegewissenschaftler und Pflegeexperte Dr. Martin Fröhlich die Studiengangsleitung von Andrea Käppeli. Mit seinem fundierten Fachwissen hat Martin Fröhlich die gut etablierten Kohorten übernommen und nahtlos weitergeführt. Die ersten Arbeiten zur Akkreditierung des Studiengangs gemäss den Anforderungen des Gesundheitsberufegesetzes sind mit dem Entwurf des Selbstbeurteilungsberichts erfolgreich gestartet.

Die Nachfolge von Frau Dr. Marianne Frech trat die Pflegewissenschaftlerin und Pflegeexpertin Prof. Dr. Karin Peter von der Berner Fachhochschule an. Sie bringt nicht nur neue Ideen und Impulse ein, sondern versteht es auch, die bestehenden Kohorten mit ihrer fachlichen Expertise und ihrer Erfahrung im Hochschulbereich zu führen. Die Studierenden des Masterstudiengangs profitieren von ihrer Erfahrung und ihrem Engagement. Karin Peter hat im Berichtsjahr mit der Überarbeitung der Curricula 2025 für den Master of Science in Nursing begonnen und eine umfassende Evaluation der Lehrinhalte aus Sicht der Alumni und der aktuellen Studierenden durchge-

führt, um die daraus gewonnenen Erkenntnisse in die Überarbeitung einfließen zu lassen.

Mit den neuen Studiengangsleitungen bietet die Careum Hochschule Gesundheit weiterhin eine qualitativ hochstehende Bachelor- und Masterausbildung an, welche noch besser an die zukünftigen Anforderungen ausgerichtet ist und die Studierenden optimal mit den notwendigen Fachkenntnissen und Kompetenzen ausstattet.

«Ein Studium macht etwas mit einem, es verändert die eigene Sicht- und Denkweise.»

Dr. Martin Fröhlich, (Careum Blog, 25.08.23)

«Man hat Zeit, sich auf die einzelnen Studierenden einzulassen und sie während ihrer individuellen Reise zum Master of Science in Nursing begleiten zu können.»

Prof. Dr. Karin Peter (Careum Blog, 16.06.23)

Innovative Online-Angebote in der Lehre

Digitale Formate sind wesentlich im modernen Studium und ergänzen sinnvoll die bewährte Präsenzlehre und Interaktion vor Ort. Die Careum Hochschule Gesundheit hat im Jahr 2023 verschiedene innovative Online-Formate umgesetzt, um ihr Lehrangebot noch attraktiver zu gestalten. Einige Beispiele:

- Im Januar startete die Careum Hochschule Gesundheit erstmals eine dreiteilige Online-Vorlesungsreihe zu Trauer, moderiert von Prof. Dr. Elke Steudter. Zu Beginn beleuchtete der klinische Psychologe Prof. em. Dr. Hansjörg Znoj, was Trauer ausmacht und wie der anhaltende Verlust eines nahestehenden Menschen das Selbst- und Weltverständnis der Betroffenen nachhaltig beeinflusst. Dr. Ruthmarijke Sme-



Prof. Dr. Karin Peter



Dr. Martin Fröhlich

ding, Erziehungspsychologin und Referentin für Aus-, Fort- und Weiterbildung zum Thema Trauer, fokussierte im zweiten Teil auf die bedürfnisorientierte Trauerarbeit. Den Abschluss bildete Dr. Carmen Birkholz, Diplomtheologin, die über Trauer und Demenz referierte. Die Online-Veranstaltungen richteten sich an Fachkräfte aus dem Gesundheits- und Sozialbereich, die mit trauernden Menschen zu tun haben, sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

- Um auf den wachsenden Bedarf an genetischer Beratung und Betreuung in der Schweiz zu reagieren, hat die Careum Hochschule Gesundheit in Kooperation mit der Hirslanden Gruppe das englischsprachige Online-Modul «Basics in Clinical Genetics» entwickelt und Ende Jahr aufgeschaltet. Mit diesem flexiblen Online-Kurs können sich Gesundheitsfachpersonen zeit- und ortsunabhängig in den Grundlagen der klinischen Genetik weiterbilden. Das Modul soll dazu beitragen, den Gesundheitsfachpersonen das notwendige Basiswissen in «Clinical Genetics» näher zu bringen. Im Online-Modul erwerben die Studierenden Grundkenntnisse der Humangenetik in der klinischen Praxis und werden befähigt, Labortechniken in der genetischen/genomischen Diagnostik zu verstehen. Gleichzeitig entwickeln sie ein Verständnis für die Zusammenarbeit in interprofessionellen Teams und gewinnen Einblicke in ihre eigene Rolle. Das Modul dient als Testlauf, um Erfahrungen mit reinen Online-Angeboten zu sammeln. Dies ermöglicht es, die Wirksamkeit und Akzeptanz solcher Bildungsformate besser zu verstehen und bei Bedarf entsprechende Anpassungen für zukünftige Module vorzunehmen.
- Hybride Veranstaltung: Im Juni hielt Dr. Barbara Mackoff, eine renommierte amerikanische Psychologin, Autorin und Expertin für Führungskräfteentwicklung, einen inspirierenden Gastvortrag in englischer Sprache zum Thema Leadership an der Careum Hochschule Gesundheit. Ihr praxisorientierter Vortrag, der durch das USZ vermittelt wurde, fand sowohl vor Publikum auf dem Campus als auch online via Zoom statt und wurde von den Zuhörer:innen sehr positiv aufgenommen.

Neue Schulverwaltungssoftware CampusNet

Mit der Einführung des neuen Schulmanagementsystems CampusNet an der Kalaidos Fachhochschule Schweiz wurde auch an der Careum Hochschule Gesundheit ein wichtiger Meilenstein erreicht. Nach einer umfangreichen Projektphase und intensiven Vorbereitungsarbeiten wurde das System ab März 2023, wenn auch mit einigen

Kinderkrankheiten, erfolgreich eingeführt. Die Umstellungsarbeiten und die Schulung der Mitarbeitenden erstreckten sich über das ganze Jahr.

Besuche an der Careum Hochschule

Im Mai fand ein internationaler Austausch mit Studierenden aus Amerika statt. Eine Gruppe von 20 Studierenden des Programms «Health-care Delivery» der University of Pittsburgh – School of Nursing besuchte gemeinsam mit zwei Professor:innen den Careum Campus. Ziel der von der CEPA Foundation organisierten Bildungsreise war es, die theoretisch vermittelten Studieninhalte durch praktische Einblicke zu vertiefen. Katharina Bosshart, langjährige Dozentin an der CHG und Leiterin Pflegeentwicklung Bethanien, gab den Studierenden einen Einblick in die Besonderheiten und die Komplexität des schweizerischen Gesundheits- und Pflegesystems. CEO Prof. Dr. Jacqueline Martin stellte das vielfältige Angebot der Careum Hochschule Gesundheit vor, Katharina Bosshart ergänzte die Perspektive mit Projektbeispielen zur Pflegeentwicklung in der Schweiz. Dabei erfuhren die Gäste aus den USA von kantonalen Zuständigkeiten, nationalen Regelungen und aktuellen Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel. Der Besuch stiess bei den Studierenden und den begleitenden Professoren der University of Pittsburgh auf ausgesprochen positive Resonanz, so dass bereits wieder ein Folgebesuch im Frühjahr 2024 geplant ist.



Besuch aus Pittsburgh. (Foto: Careum Hochschule Gesundheit)

Ebenfalls zu Gast an der CHG waren dieses Jahr die Mitglieder der Berufskonferenz Pflege, ein Organ der Fachkonferenz Gesundheit (FKG). Vertreter:innen der verschiedenen Fachhochschulen Gesundheit mit BScN- und MScN-Studiengängen aus allen Landesteilen der Schweiz trafen sich dieses Jahr in Zürich. Die Veranstaltung fördert den kollegialen Austausch und den berufspolitischen Dialog zwischen den Fachhochschulen

und den Berufsorganisationen zur Weiterentwicklung des Pflegeberufs.

Die Careum Hochschule Gesundheit war auch Gastgeberin für die Schweizerische Fachgruppe Clinical Assessment (CHFGCA). In einem spannenden Austausch nutzte die Studiengangsleiterin Stefanie Brown die Gelegenheit, Dozierenden anderer Hochschulen vorzustellen, wie der Einsatz von Augmented Reality in der Lehre des Clinical Assessment an der Careum Hochschule Gesundheit bereits erfolgreich eingesetzt wird.

Am 7. September fand auf dem Careum Campus zudem die erste Summer School Palliativpflege mit einer beachtlichen Teilnehmerzahl von über 70 Personen statt. Die Summer School wurde von der Fachgesellschaft palliative.ch in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Pflege und der Careum Hochschule Gesundheit ins Leben gerufen. Das Echo der Teilnehmenden war äusserst positiv.

1.5 Forschung: Aufbruchstimmung

Seit letztem Jahr wird an der Careum Hochschule Gesundheit zu drei Schwerpunkten geforscht.

1 «Care & Caring along the lifespan»

In diesem Zusammenhang sei u.a. die wichtige Rolle, die Angehörige aller Altersgruppen im Bereich der häuslichen Pflege und Betreuung spielen genannt. Ihre engagierte Fürsorge erstreckt sich auf pflege- und betreuungsbedürftige Eltern, Kinder und andere nahestehende Personen. Hervorzuheben sind hier die Young-Carers-Umsetzungsprojekte, in denen unter anderem die Forschungsergebnisse der letzten Jahre eingeflossen sind: Beispielsweise in den Ratgeber «Young Carers – erkennen und unterstützen», der in Zusammenarbeit mit dem Careum Verlag erschienen ist und Anfang des Jahres im Rahmen einer Vernissage vorgestellt wurde. Der neue Ratgeber soll die Öffentlichkeit und insbesondere Fachpersonen für das Thema Young Carers sensibilisieren.

Eine besondere Anerkennung für das Forschungsteam war, dass zwei animierte Erklärvideos für Young Carers in palliativen Situationen als Modelle guter Praxis auf der Plattform blueprint des Bundesamts für Gesundheit (BAG) aufgeführt werden.

Die beiden von der Gloria Grathwohl Palliativ-Stiftung finanzierten Videos liefern auf einfühlsame Weise Tipps und Erklärungen für junge Menschen, die erkrankte nahestehende Personen betreuen.

Ende des Jahres wurde im Rahmen des Exchange-Programms des Schweizer National Fonds (SNF) eine Anschubfinanzierung für einen wissenschaftlichen Austausch genehmigt, an dem die Katholische Hochschule Berlin, Universität Wien, Universität Witten-Herdecke und Universität Bielefeld beteiligt sind. Der wissenschaftliche Workshop widmet sich dem Thema (Chronische) Krankheit und Familien, um weitere Forschungsvorhaben zu entwickeln.

2 «Patient Experience with Care»

Am Aufbau dieses Forschungsschwerpunkts wurde intensiv gearbeitet. Er ist von hoher gesellschaftlicher Relevanz, da er die Patientenerfahrungen im Gesundheitssystem und die personenzentrierte Versorgung in den Mittelpunkt stellt. Die Hochschule setzt sich dafür ein, die Bedürfnisse und Erfahrungen der Patient:innen sowie Angehörigen mit Blick auf die Auswirkungen chronischer Krankheit auf verschiedene Lebensbereiche an der Schnittstelle zum Gesundheits- und Sozialsystem sowie zum Lebensalltag zu untersuchen.



Dr. Karin Ribi, Dr. Bettina Schwind, Senior Researcher (Foto: Careum Hochschule Gesundheit)

Diese gesellschaftliche Ausrichtung ermöglicht es, die Versorgungsqualität und -koordination zu erforschen und die Beteiligung sowie das Empowerment von Patient:innen und Angehörigen zu fördern.

Viel Arbeit und Engagement wurden in verschiedene Projektanträge investiert, um in einem sehr kompetitiven Umfeld Drittmittel und Projektgelder zu akquirieren. Die Geduld, Ausdauer und kooperative Zusammenarbeit mit externen Partner:innen haben sich gelohnt. Zum Jahresende wurde ein besonderer Erfolg verzeichnet: Der Antrag für das Projekt FINK – Finanzielle Belastung bei chronischen Krankheiten in der Schweiz

in Zusammenarbeit mit Dipex, Institute of Biomedical Ethics and History of Medicine (IBME) der Universität Zürich, wurde vom SNF bewilligt und kann im nächsten Jahr mit viel Elan in Angriff genommen werden. An weiteren Projektanträgen wird intensiv gearbeitet und einige Entscheide sind noch ausstehend.

3 «Health literacy» – Gesundheitskompetenz

Zu diesem Schwerpunkt wird in Zusammenarbeit mit dem Careum Zentrum für Gesundheitskompetenz (ZGK) geforscht. Das Ziel ist, herauszufinden, wie es um die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung, der Fachpersonen und der (Gesundheits-)Organisationen bestellt ist, welche Faktoren förderlich oder hinderlich sind und wie die Gesundheitskompetenz in der Schweiz gestärkt werden kann. Gesundheitskompetenz spielt in der heutigen sich schnell verändernden Welt eine besonders wichtige Rolle. In einem kürzlich veröffentlichten Konzeptpapier hat das ZGK gemeinsam mit verschiedenen Expert:innen aus allen drei Sprachregionen der Schweiz den Begriff der Gesundheitskompetenz vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen – wie der digitalen Transformation, dem Klimawandel oder der Komplexität des Gesundheitssystems – neu konzeptualisiert.

Weiter hat die Kooperation zwischen dem ZGK und den anderen zwei Forschungsschwerpunkten im Verlauf dieses Jahres neue Ideen für gemeinsame Forschungsprojekte generiert. Beispielweise wurde ein Antrag zur Erhebung der digitalen und Navigations-Gesundheitskompetenz von krebserkrankten Menschen bei der Krebsforschung Schweiz eingereicht und gutgeheissen.

Botschaften nach aussen tragen

Ein wichtiger Schwerpunkt der strategischen Weiterentwicklung und erfolgreichen Positionierung der Hochschule liegt in der gezielten Aussenkommunikation. Dies manifestiert sich in verschiedenen Aktivitäten des Wissenschafts- und Hochschulmarketings der Careum Hochschule im Rahmen des neuen Kommunikations- und Marketingkonzepts. Ein weiterer Aspekt ist die aktive Mitarbeit in verschiedenen Projekten des Markom-Boards im Rahmen des Dachmarken-Branding von Careum (zusammen mit der Careum Zentrale und den anderen Tochtergesellschaften der Careum Gruppe), wie z.B. die Einführung des Careum Intranets Mycareum, die Lancierung eines Careum Podcasts und weitere Positionierungsprojekte.

Die Botschaften der Careum Hochschule Gesundheit werden hauptsächlich über Owned Me-

dia verbreitet. Dazu gehören die Webauftritte auf der Website der Kalaidos Fachhochschule und auf careum.ch. Neu wurde zusätzlich eine attraktive Landingpage erstellt, die speziell für Google Ads und Search Engine Marketing optimiert ist.

Die Careum Hochschule Gesundheit bewirtschaftet zudem aktiv die Social-Media-Kanäle LinkedIn, Instagram und Facebook mit attraktiven Inhalten für ihre Bedürfnis-, Dialog- und Anspruchsgruppen. In diesem Feld engagieren sich verstärkt auch Hochschulmitarbeitende, um die Expertise und Kompetenz des Hochschulteams sichtbar zu machen.

Die auf careum.ch erscheinenden Blogbeiträge der Hochschule von Hochschulmitarbeitenden, Studierenden und Gastautor:innen erfreuen sich stets einer guten Leserschaft und erreichen regelmässig hohe Platzierungen im internen Careum Webseiten-Ranking. Im vergangenen Jahr behandelten die Blog-Beiträge viele aktuelle Themen wie «Gesundes Pflegepersonal und Patientensicherheit», «Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz», «Pflege bei Parkinson», «Gute Gründe für den Pflegeberuf», «Patientensicherheit, (Experteninterview mit Prof. Dr. René Schwendimann, USB) «Fatigue und Erschöpfung» sowie «Personenzentrierte Pflege im Pflegeheim» und manchmal auch etwas ausgefallener, aber nicht minder interessante Themen wie «Hunde in der Pflege».



Susanne Gedamke, Stefanie Brown (Foto: Careum)

In den drei bisher veröffentlichten Careum Podcast-Folgen konnte die Hochschule jeweils eine:n der Dialogpartner:innen für das Fokusgespräch stellen. In der Pilotfolge zum Tag der Pflegenden sprach die ehemalige BScN-Studiengangsleiterin und CHG-Alumna Andrea Käppeli über die Situation von Pflegefachpersonen. In der zweiten Folge nahm Prof. Dr. Karin Peter zum Thema «Gesundheit von Pflegefachpersonen» Stellung und in der

dritten Folge tauschte sich Studiengangsleiterin Stefanie Brown zum Thema «Patientenkommunikation» aus. Alle drei Auftritte waren professionell und souverän und zeigten die Studiengangsleitungen der Hochschule in ihrer Expertinnenrolle.

Akademische Titel 2023

Verleihung Professortitel durch den Fachhochschulrat der Kalaidos FH an:

- Prof. Dr. Jacqueline Martin
- Prof. Dr. Karin Peter

– Erfolgreiche Promotion:

- Dr. scient. Med. Elke Wimmer

Antrittsvorlesungen:

- 7. März 2023, Prof. Dr. Jörg Haslbeck
«Patientenerfahrungen im Krankheitsverlauf – Lost in navigation in theory & care in chronic illness?»
- 5. September 2023, Dr. scient. med. Elke Lona Wimmer
«Früherkennung von Mangelernährung bei Patient:innen mit kolorektalem Tumor vor und nach der Operation»

Diplomfeier und Abschlüsse

Es ist immer wieder eine Freude, wenn geleistete Arbeit mit Erfolg gekrönt wird: Am 27. Oktober 2023 konnten 51 erfolgreiche Absolvent:innen im Careum Auditorium ihre Diplome (BScN, MScN, MAS) in Empfang nehmen.

Unter dem Motto «Die Welt der Gesundheit neu denken» wurde nicht nur der Abschluss eines anspruchsvollen, berufsbegleitenden Studiums gefeiert, sondern auch der Aufbruch in die Praxis, ausgestattet mit einem neuen Rüstzeug an Kompetenzen, die für eine evidenzbasierte Gesundheitsversorgung unerlässlich sind. Die Careum Hochschule Gesundheit ermutigte dazu, über traditionelle Grenzen hinaus zu denken und neue Perspektiven einzubringen.

Gesundheitswesen-Award von PwC Schweiz

An der diesjährigen Diplomfeier der Careum Hochschule Gesundheit wurde erstmals der Gesundheitswesen-Award von PwC Schweiz verliehen. PwC Schweiz vergibt je einen Preis im Wert von CHF 500.00 an eine:n Absolvent:in des Bachelor of Science FH in Nursing sowie an eine:n Absolvent:in des Master of Science FH in Nursing. Für den Preis qualifizieren sich Arbeiten, die aufgrund ihrer wissenschaftlichen Qualität und Fundiertheit mit der Höchstnote (Note 5.5 bis 6) be-

wertet und aufgrund ihrer Praxisrelevanz final ausgewählt wurden. Überreicht wurden die Preise von Philip Sommer, Leiter Beratung Gesundheitswesen und Partner bei PwC Schweiz.

Preisträgerin Gesundheitswesen-Award von PwC Schweiz 2023, BScN

Martina Tornic-Staubli: Die klinische Entscheidungsfindung in der Pflege (Wie können Pflegefachpersonen in einem pädiatrischen Akutspital zur klinischen Argumentation, Beurteilung und Entscheidungsfindung in der klinischen Praxis befähigt werden?).

Preisträgerin Gesundheitswesen-Award von PwC Schweiz 2023, MScN

Gaby Oberson: Change Management – Praxisentwicklungsprojekt: Ambulante Sprechstunde für Patientinnen und Patienten nach Intensivstationsaufenthalt;
Forschungsprojekt: Die Anwendung des Schaukelstuhls bei Patient:innen der Intensiv- oder Überwachungsstation.



Diplomfeier (Foto: Careum Hochschule Gesundheit)

Studierenden-Zahlen im Überblick 2023

Anzahl Studierende per 31.12.2023:

- Anzahl Studierende gesamt: 274
- Anzahl Abschlüsse gesamt: 100 (inkl. CAS und DAS)

Anzahl Abschlüsse nach Programmen:

- BScN: 27
- MScN: 4
- MAS: 20

